

## Lift bei Forchbahnhaltestelle in Betrieb

**Ab sofort gewährleistet die neue Unterführung mit Lift den behindertengerechten Zugang zur Forchbahnhaltestelle Spital Zollikerberg.**

■ **ZOLLIKERBERG.** Von Februar bis Ende Oktober dauerten die Bauarbeiten an der S18-Haltestelle Spital Zollikerberg, um einen neuen, behindertengerechten Zugang zum Perron vom Diakonissenweg her zu erstellen. Anfang November wurden letzten Funktionalitätstests durchgeführt. «Alles funktioniert!», freut sich Tobias Müller, Projektleiter Fahrweg bei der Forchbahn. «Ab sofort können der Lift ebenso wie die Treppe benutzt werden. Damit wird vor allem der Zugang vom Spital her deutlich erleichtert.» Der bisher einzige Weg zum Perron hatte den heutigen Anforderungen an einen behindertengerechten Zugang nicht entsprochen. Die Unterführung bei der Trichtenhauserstrasse ist für Rollstuhlfahrer zu steil. In einer zweiten Phase wird im kommenden Sommer das Perron so erhöht, dass ein stufenfreier Zugang zu den Fahrzeugen möglich ist. Derzeit ist im Bereich des neuen Lifthauses das Perron provisorisch erhöht. «Leider war es aus Gründen von Bewilligungen und Plangenehmigungsverfahren nicht möglich, die Perronerhöhung gleichzeitig mit dem Bau der neuen Unterführung zu realisieren», begründet Tobias Müller, dass die beiden Massnahmen nicht in einem Arbeitsschritt durchgeführt wurden. Parallel zur Perronerhöhung werden die Gleis- und Weichenanlagen im Bereich der Haltestelle erneuert. Dazu erhält die Station ein neues, längeres Perrondach für einen verbesserten Wetterschutz. (e)



Die neue Unterführung samt Lift erleichtert nun den Zugang zu den Zügen an der Haltestelle Spital Zollikerberg. (Bild: zvg)

## Digitalisierung im Gespräch

**Auf Einladung der FDP-Ortsparteien des Bezirks Meilen trafen sich unter der Moderation von Nationalrat Beat Walz Vertreter aus Politik, Medien und Forschung, um über Digitalisierung und den damit verbundenen Wandel zu diskutieren. Aus Zollikon beteiligt war Gemeinderätin Corinne Hoss.**

Lorenz von Meiss

■ **MEILEN.** Der Konsum neuer Medien und die Abhängigkeit von technischen Geräten, aber auch andere Formen der Digitalisierung sind nicht nur Segen. Zur Annäherung an den Begriff Digitalisierung lud die FDP-Ortspartei Meilen vergangene Woche ein. Zu Beginn erläuterte Roland Siegwart, ETH-Professor für Robotik, den Einsatz von Industrierobotern: «Auch wenn die Autoindustrie nicht mehr ohne ihre Hilfe existieren kann und in Südkorea auf hundert Beschäftigte sechs Roboter kommen, wird die Nachfrage nach Handwerk nie verschwinden.» Mit der Digitalisierung ändern sich auch die Lehrpläne. Für einen Primarschüler ist der kompetente Umgang mit elektronischer Datenverarbeitung schon früh im Lehrplan verankert. Daher rüstet die Schule Zollikon seit diesem Jahr jeden Fünftklässler mit einem Laptop aus, der sich zum Tablet-Computer umfunktionieren lässt. Für Schulpräsidentin Corinne Hoss haben damit



Fachlich kompetent: Die Podiumsteilnehmer im Gespräch zur Digitalisierung. (Bild: lvm)

schon grosse Anpassungen stattgefunden: «Der Lehrplan 21 soll einen Prozess des Lernens in Gang setzen, der es erlaubt, in einem digitalisierten Umfeld zu bestehen.» Es stelle sich hier die Frage, ob die Politik in der Schweiz mit der Geschwindigkeit, mit der die Digitalisierung voranschreitet, mithalten kann? Für Ständerat Ruedi Noser wird die digitale Zukunft dem Bildungsplatz Schweiz noch viel abverlangen: «Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Universitäten mehr Freiraum und finanzielle Mittel für Forschung und Entwicklung zur Verfügung gestellt bekommen.»

### Neuheiten in der Arbeitswelt

Als Vertreter der Medienwelt an der Gesprächsrunde beteiligt war auch der Geschäftsführer der Tamedia Gruppe, Christoph Tonini. Schon seit Jahren ist dort die Konvergenz von

Print- und Onlinemedien Thema. Christoph Tonini stellt schon heute klare Trends fest: «Die breite Masse informiert sich heute digital. Auffällig dabei ist, dass die Meinungsbildung bei den unter 15-Jährigen ausschliesslich durch Informationen von Gleichgesinnten erfolgt, welche über die Neuen Medien übertragen werden.» Natürlich ist die Digitalisierung längst auch in der Arbeitswelt angekommen. Fixe Arbeitszeiten und feste Büros gehören immer mehr der Vergangenheit an. Der Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands Valentin Vogt stellt schon länger fest, dass die Digitalisierung auch neue Berufsbilder schafft: «Wir gehen davon aus, dass die Digitalisierung in den nächsten zehn Jahren 200'000 neue Jobs schaffen wird.» Er sieht die Digitalisierung als Segen, um hierzulande noch besser, und schneller zu werden.

## Erstmals eine Frau an der Spitze

**Lisa Meyerhans Sarasin folgt als Präsidentin der FDP-Ortspartei Zollikon auf Marco Weber, der weiter im Vorstand verbleibt.**

■ **ZOLLIKON.** Die Mitglieder der FDP-Ortsgruppe Zollikon haben am letzten Montag an ihrer Versammlung alle Personen, die sich für die Mitwirkung im Vorstand der Ortspartei zur Wahl gestellt haben, per Akklamation gewählt. Der Vorstand setzt sich damit neu zusammen aus: Lisa Meyerhans Sarasin (Präsidentin), Patrick Biedermann (neu), Martin Byland (bisher), Jasmina Felicijan (bisher), Felix Heer (bisher), Alex Römer (bisher), Andreas Studer (bisher), Marco Weber (bisher) und Stephan Weibel (bisher). Marco Weber wird überdies zukünftig auch bei der FDP international tätig sein. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Claudia



Erstmals steht in Zollikon eine Frau an der Spitze der FDP: Lisa Meyerhans wurde zur Nachfolgerin von Marco Weber gewählt. (Bild: zvg)

Irniger, Michele Grob und Fabian Zellweger. Marco Weber hatte das Präsidium der FDP Zollikon seit Mai 2015 inne. Er hat sich intensiv mit der personellen Aufbauarbeit in der Ortspartei befasst. Die neue Präsidentin Lisa Meyerhans Sarasin ist verheiratet

und wohnt mit ihrem Mann seit 2001 in Zollikon. Die Ökonomin ist Inhaberin einer auf Strategieberatung fokussierten Beratungsfirma. Dazu übt sie verschiedene Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate aus. Im Vorstand der FDP Zollikon ist sie seit 2015, seit letztem Jahr hatte sie das Amt der Vizepräsidentin inne. Die Parteiversammlung der FDP würdigte auch die Leistung von Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz und Gemeinderat Marc Ragenbass, die im Juni aus dem Gemeinderat ausschieden. Beide hätten sich in den vergangenen Jahren mit viel Herzblut und grossem Sachverstand für die Gemeinde Zollikon engagiert. Aus den Behörden traten Christian Geier (Mitglied der RPK), Rolf Nimmrichter (Mitglied der Schulpflege) sowie Michele Grob und Tiziano Menghini (Mitglieder der Baubehörde) zurück. Auch ihnen dankte die Partei für das jahrelange, grosse Engagement. (e)